

Ganztagskonzeption

Praxishilfe

GITARRE

KEYBOARD

SCHLAGZEUG

BAND

CHOR

MUSIKTHEATER

MUSICAL

GEMÄLDE-

GALERIE

SPOT & VIDEO

Grundlagen für die Ganztagskonzeption

- I SächsGTAVO
- I Fachempfehlung zur SächsGTAVO
- I Sächsischer Qualitätsrahmen Ganztagsangebote

Lesehilfe für die Ganztagskonzeption

- ✓ Hilfestellungen und Inhalte zur Erarbeitung des jeweiligen Abschnittes

Beispiele

Hinweise und Anmerkungen

Achtung vor häufigen Fehlern

Aufbau und Aktualisierungszeiträume

Eine Konzeption ist eine Arbeitsgrundlage, die Rahmenbedingungen, Grundsätze sowie Maßnahmen beinhaltet und Verbindlichkeiten in der pädagogischen Arbeit mit Ganztagsangeboten (GTA) an der Schule schafft.

Teile	Inhalte	Aktualisierungszeitraum
A	I. Ausgangssituation/Sozialraumanalyse II. Bezug zum Schulprogramm III. GTA-Profil/Schwerpunktsetzungen	5 Jahre
B	I. Festlegung von GTA-Entwicklungsbereichen II. Ziele/Maßnahmen/Qualitätssicherung	2 Jahre
C	Angebotsplan	jährlich

Teil A – I. Ausgangssituation/Sozialraumanalyse

- ✓ Lage der Schule und Schulwege (insb. ÖPNV-Abhängigkeit durch bspw. großes Einzugsgebiet)
- ✓ Schülerzahl, Zügigkeit, Zusammensetzung des Schulpersonals
- ✓ besondere (herausfordernde/förderliche) Rahmenbedingungen:
 - Räumlichkeiten des Schulgebäudes
 - Schülerklientel (z.B. Anteil alleinerziehender Eltern, Bildungsnähe der Erziehungsberechtigten und Möglichkeiten externer und privat finanzierter Freizeitangebote, Integrationsschüler, DaZ)
 - sozio-kulturelles Umfeld (Blick auf die lokale Bildungslandschaft, Auskünfte zur Vernetzung mit Vereinen oder anderen Einrichtungen und Institutionen)
 - räumliche Situation (z.B. großes Außengelände, separate GTA-Räume, saniert/sanierungsbedürftig, GS u. Hort an unterschiedlichen Orten o.Ä., Doppelnutzung)
 - technische Ausstattung

Bedingungen und Fakten sollten dargestellt werden. Die Darstellung von Zielen oder pädagogischen Absichten ist nicht erforderlich.

Teil A – II. Bezug zum Schulprogramm

„Die Schule erstellt als Handlungsanleitung für die Gestaltung und Umsetzung der Ganztagsangebote eine pädagogische Ganztagskonzeption, die in das Schulprogramm eingebunden ist und sich auf seine Schwerpunktsetzungen beziehen soll.“ (Fachempfehlung GTA)

- ✓ An welche Schwerpunktsetzungen des Schulprogrammes schließen die GTA an?

GTA dienen vor allem dazu, die Zielsetzung „Stärkung der Persönlichkeit“ des Schulprogramms zu verfolgen und diesbezüglich entsprechende Angebote den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen.

Die GTA tragen durch ihre unterschiedlichen Angebotsformate dazu bei, folgende Ziele und Schwerpunkte des Schulprogrammes umzusetzen: ...

Aufgrund der Profilausrichtung unserer Schule ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern mithilfe von GTA eine erweiterte Palette profilbezogener unterrichtsergänzenden Angebote.

GTA ermöglichen es uns als Schule, die folgende Ziele des Schulprogramms intensiver zu verfolgen: ...

Keine Ziele und Maßnahmen auflisten, die bereits im Schulprogramm stehen. Ebenso sind keine Begründungen für jede Maßnahme oder jedes Ziel notwendig.

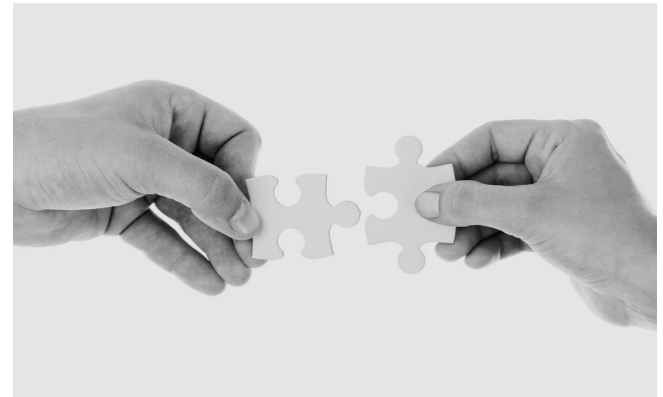
Teil A – III. GTA-Profil / Schwerpunktsetzungen

Untergliedert in:

- a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß SächsGTAVO §2
- b. Teilnahmemodalitäten und Organisationsform
- c. Tagesstruktur/Rhythmisierung und GTA
- d. Beschreibung der GTA-Schwerpunkte und Spezifik
- e. Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Hort (für GS)

a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß SächsGTAVO § 2

- ✓ An wie vielen und welchen Wochentagen finden GTA statt?
- ✓ Wie wird sichergestellt, dass an mindestens drei Tagen der Woche der Zeitumfang von 7 Zeitstunden umgesetzt wird? (Öffnungszeiten, Unterrichts- und Pausenzeiten + Zeitumfang der GTA, für Grundschulen: auch Aussagen zu Hortzeiten ...)
- ✓ Sicherstellung eines täglichen Mittagessens
- ✓ Verantwortung der Schulleitung sowie Zusicherung des konzeptionellen Zusammenhanges mit dem Unterricht



Es sind keine Begründungen notwendig.

b. Teilnahmemodalitäten und Organisationsform

- ✓ Offene, teilweise gebundene, voll gebundene Organisationsform der GTA?
 - ✓ Können alle Schülerinnen und Schüler (SuS) an GTA teilnehmen?
 - ✓ Müssen SuS bestimmter/aller Klassenstufen verbindlich an bestimmten Angeboten teilnehmen?
 - ✓ Müssen alle SuS an GTA verbindlich teilnehmen und auch möglicherweise bis zu einer bestimmten Zeit anwesend bleiben, ehe sie nach Hause gehen?

Die offenen Angebote können von jedem Schüler / jeder Schülerin jedes Jahrgangs besucht werden. Nach Anmeldung besteht die Pflicht, ein Schulhalbjahr daran teilzunehmen. Am Schuljahresbeginn findet eine Einführungsphase statt, in der die Kinder zur Probe am ersten Termin eines GTA teilnehmen können.

Alle Schülerinnen und Schüler haben an einem Mittwochvormittag die Pflicht, an einem Förderangebot teilzunehmen. Die Auswahl des Angebots erfolgt nach Absprache mit dem Klassenlehrer. Außerdem müssen jeweils ein Nachmittagsangebot am Dienstag und am Donnerstag besucht werden. Dies wurde in der Schulkonferenz festgelegt. Weitere Angebote können freiwillig gewählt werden.

An unserer Schule nehmen alle Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassenstufe dienstags und mittwochs verbindlich an der Hausaufgabenbetreuung teil. Montags ist von den Schülerinnen und Schülern der beiden Klassenstufen mindestens ein weiteres Ganztagsangebot nach dem Unterricht zu besuchen. Ab der Klassenstufe 7 können sich die Schüler für die freiwillige Teilnahme an Angeboten entscheiden.

c. Tagesstruktur/Rhythmisierung und GTA

- ✓ Tabellarische Darstellung zur Verortung der Unterrichtsstunden/-Blöcke, Pausen, Betreuungszeiten und GTA im zeitlichen Tagesablauf

Beispiel 1

ab 6:00	Frühhort, Einlass ab 7:30 Uhr
08:00	1. Unterrichtsblock (90 min)
09:30	Frühstücks- und Hofpause (30 min)
10:00	2. Unterrichtsblock (90 min)
11:20	Pause (10 min)
11:30	Einzelstunde (45 min)
12:15	Mittagspause (30 min) / ab 12:30 Wahlangebot GTA (60 min)
12:45	Einzelstunde (45 min)
ab 13:30	Lernzeit Klasse 1 und 2 freiwillig (60 min)
14:30	GTA-Wahlangebot (60 min)
bis 16:30	Hortbetreuung
bis 18:00	Späthort

c. Tagesstruktur/Rhythmisierung und GTA

Beispiel 2

6-7	7-8	8-9	9-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18
Frühhort, Einlass ab 7:30 Uhr					Hort bis 16:30 Uhr					Späthort Bis 18 Uhr	
		Unterricht: 1. Unterrichtsblock: 8:00 – 9:30 Uhr Frühstücks- und Hofpause: 30 min 2. Unterrichtsblock: 10:00 - 11:20 Uhr Pause: 10 min 3. Einzelstunde: 11:30 – 12:15 Uhr Mittagspause: 30 min 4. Einzelstunde: 12:45 – 13:30 Uhr									
						GTA (je 60 min): 12:30 Uhr Wahlangebot 13:30 Uhr Lernzeit (für Klasse 1 und 2 freiwillig) 14:30 Uhr Wahlangebot					

d. GTA-Schwerpunkte und Spezifik beschreiben

- ✓ Welche Angebotsbereiche bedient GTA?
- ✓ Sollen alle Bereiche berücksichtigt werden oder stehen bestimmte Bereiche im Fokus?
- ✓ An welchen Schwerpunkten des Schulprogramms (langfristige Zielsetzungen) sind die Angebote ausgerichtet?

Die Schule entscheidet **eigenverantwortlich**, ob es sich um ein spezifisches, auf wenige Bereiche beschränktes oder ein breitgefächertes Angebot handelt.

Querverbindungen zur Ausgangssituation/Sozialraumanalyse und zum **Bezug zum Schulprogramm** sollen erkennbar sein.

Es sind keine Begründungen notwendig.

Teil B – I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwicklungsbereichen

Quellen für die Auswahl der Entwicklungsbereiche

Ergebnis Qualitätsrahmen GTA

Ausfüllen des digitalen Formulars zum Qualitätsrahmen
(<https://www.schule.sachsen.de/gtaform/formularGTA.html>)
GTA-Bereiche mit gelber oder roter Färbung, deren
Veränderung/Verbesserung realisierbar ist.

Evaluationsbefunde

Ergebnisse problem- oder bedarfsbezogener
Befragungen zeigen Defizite bzw. Verbesserungsbedarfe
hinsichtlich der Qualitätsmerkmale des QR-GTA; betrifft
dies Wirkungen/Ergebnisse (keine Erträge oder
Zufriedenheit der Teilnehmende bei Angeboten dann dem
Merkmal Qualitätssicherung und -entwicklung zuordnen)

Erfahrungen

Wahrnehmungen der Steuergruppe, Feedback des
Lehrerkollegiums, organisatorische Schwierigkeiten o.Ä.

I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwicklungsbereichen (Ergebnis der Arbeit mit dem Qualitätsrahmen GTA bzw. Evaluationsbefunde und Erfahrungen)

Qualitätsmerkmale gemäß OR_GTA	
Zeitstruktur	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>
Individuelle Förderung	<input type="checkbox"/>
Kooperation	<input type="checkbox"/>
Partizipation	<input type="checkbox"/>
Qualitätssicherung/ -entwicklung	<input type="checkbox"/>

Das sind Bereiche für kurz- und mittelfristige Zielsetzungen für die kommenden zwei Jahre.

Teil B – I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwicklungsbereichen

Qualitätsmerkmale	Auswahl	Begründungsbeispiele
Zeitstruktur	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Schülerbefragung ergab Unzufriedenheit mit der Zeitstruktur, insbesondere zur Länge der Mittagspause .
Freizeitangebote	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Angebotsleiter des Schulclubs sind unzufrieden mit dem Schülerverhalten. Häufig scheinen sich die Schüler zu langweilen.
Individuelle Förderung	<input type="checkbox"/>	Die Eltern haben Bedenken, dass Schüler mit starken Leistungen unterfordert und mit schwachen Leistungen überfordert werden.
Kooperation	<input type="checkbox"/>	Die Zusammenarbeit von Hort und Schule wird von beiden Seiten als nicht konstruktiv bewertet. Treffen verlaufen nicht systematisch.
Partizipation	<input type="checkbox"/>	Die Schüler beteiligen sich zunehmend weniger aktiv am Ganzttag. Nach zwei Besuchen steigen bereits viele aus.
Qualitätssicherung und -entwicklung	<input type="checkbox"/>	Es gibt bisher keine Instrumente für die interne Evaluation. Keiner weiß genau, wie die Schüler das GTA annehmen und was sie sich wünschen.

Bitte nur jene Qualitätsmerkmale ankreuzen, in denen Entwicklungsbedarf besteht.

Teil B – II. Ziele / Maßnahmen / Qualitätssicherung


smarte Ziele und Erfolgskriterien WAS? WOHN?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
<p>Ziele, des ausgewählten Qualitätsmerkmals</p> <p>Was soll erreicht werden?</p> <p>Spezifisch Messbar Ansprechend Realistisch Terminiert</p>	<p>Was wird konkret dafür getan? (z.B. Festlegung einer längeren Mittagspause)</p> <p>Wann soll dies stattfinden? (zum neuen Schuljahr)</p> <p>Wer ist dafür verantwortlich und plant die Umsetzung und Organisation inklusive Informationen an die Schulbeteiligten?</p>	<p>Wie wird geprüft, ob das Ziel durch die Maßnahmen wurde?</p> <p>Gab es Probleme bei der Umsetzung der Maßnahmen?</p> <p>Wann und wie wird evaluiert? (z.B. schriftliche Schülerbefragung)</p> <p>Wer ist dafür verantwortlich?</p>



Es ist ein **Arbeitsplan**.

Beispiel 1


Teil B – II. Ziele / Maßnahmen / Qualitätssicherung

Qualitätsmerkmale	Auswahl	Begründung
Individuelle Förderung		Ergebnis QR-GTA gelb; zusätzliches Ergebnis der internen Evaluation (offene Antworten des Elternfragebogens: die Eltern äußern mehrfach Bedenken, dass Schüler mit starken Leistungen nicht ausreichend gefördert werden)

Ziele und Erfolgskriterien WAS?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
Individuelle Förderung: Förderung von SuS mit sehr guten Fachleistungen	Gründung Arbeitsgruppe „Förderung im GTA“ bestehend aus vier Personen (Treffen zweimal im Halbjahr) Bedarfsermittlung Dezember 20xx/20xx Gewinnung von Angebotsleitenden Start der Angebote für Leistungsstarke in den Hauptfächern März 20xx/20xx	Reflexion der Maßnahmen und zu Problemen während der Arbeitsprozesse Hospitation der Angebote durch Arbeitsgruppenmitglieder Befragung der Teilnehmenden zur Qualität der Angebote

Beispiel 2

Teil B – II. Ziele / Maßnahmen / Qualitätssicherung

Qualitätsmerkmale	Auswahl	Begründung
Qualitätssicherung und -entwicklung		Ergebnis QR-GTA rot; keine Instrumente zur internen Evaluation vorliegend, keine Rückmeldungen
Ziele und Erfolgskriterien WAS?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
<p>Qualitätssicherung und -entwicklung:</p> <p>Etablierung einer systematischen internen Evaluationspraxis</p> <p>Entwicklung von Fragebögen zur schulinternen Evaluation des GTA (Fragebogen für SuS und Eltern)</p>	<p>Gründung Arbeitsgruppe „Evaluation GTA“ bestehend aus vier Personen (Treffen jede zweite Schulwoche im neuen Schuljahr 20xx/20xx)</p> <p>Teilnahme an Fortbildungen zu SIEVAS (November 20xx/20xx)</p> <p>erste Entwürfe und Überarbeitung (Januar 20xx/20xx)</p> <p>Fertigstellung und Einsatz (letzte Woche vor den Winterferien des Schuljahres 20xx/20xx)</p>	<p>Bewertung der Ergebnisse durch die Schulleitung</p> <p>Reflexion der Maßnahmen und zu Problemen während der Arbeitsprozesse</p>

Teil C – Angebotsplan / Angebotsbeschreibung

Angebot	Wochentag	Uhrzeit	Ort	Kl.-stufe(n)	Zeitraum	Bemerkungen

- Regelmäßig (in jeder regulären Schulwoche) ganzjährig oder halbjährig oder im Kurssystem (4-10 Einheiten)
- **Einzelveranstaltungen sind nicht möglich.**

Teil C – Angebotsplan / Projektbeschreibung

Projektname	Projektleiter	Kurzbeschreibung der Projektphasen (Planung, Durchführung; Ergebnissicherung, Evaluation)	Klasse(n)/stufe(n) (oder Schülergruppe)	Termine (≥ 4)

- Bei **GTA in Projektform** ist eine inhaltliche Kurzdarstellung hinzuzufügen, die die einzelnen Phasen (Planung, Durchführung, Ergebnissicherung, Evaluation) abbildet. Es sind mindestens vier Termine für dieselbe Zielgruppe anzugeben.
- **Einzelveranstaltungen sind nicht möglich.**